

Spike-Raised from the Death

Von abgemeldet

Kapitel 2: Awaken

Emely Rose hasste ihre Eltern. Ständig stritten sie sich. Nicht ein einziges mal dachten sie daran, wie schlimm das für sie war. Heute Abend hatte sie es nicht mehr ausgehalten. Sie hatte sich den Wagen geschnappt und war einfach rausgefahren. In der Nähe gab es einen großen Krater. Früher war da mal eine Kleinstadt gewesen, aber irgendetwas war passiert, ein Erdbeben oder so was und jetzt war die Stadt futsch. Zurückgeblieben war nur ein großes Loch. Und genau an dessen Rand saß sie nun. Emely scherte sich nicht um die Geschichten um Teufel und Hexen und Dämonen, die man sich von diesem Ort erzählte. Jedenfalls nicht bis Heute.

Plötzlich blitzte in der Erde etwas auf. Es war zu klein als das Emely hätte erkennen können, was es war. Kurz zögerte sie, aber dann siegte ihre Neugierde. Vorsichtig krabbelte sie in den Krater. Unten angekommen wischte sie die Erde bei Seite und hob den leuchtenden Gegenstand auf. Es war eine Kette, mit einem Amulett oder etwas ähnlichem daran. Und es schien von selbst zu leuchten...

Emely schrie erschrocken auf, als die Kette sich plötzlich bewegte. Einen Moment später schoss das Amulett in die Luft. Ohne Nachzudenken rannte Sie aus dem Krater. Oben am Rand drehte sie sich um und betrachtete gebannt das Geschehen. Das Amulett leuchtete immer stärker, bis es schließlich wie eine kleine Sonne schien. Dann schwebte es sanft Richtung Erdboden. Etwa 50 Meter von Emely entfernt sank es nieder. Das Licht wurde noch heller, und Sie musste für einen Moment die Augen schließen. Dann war es weg. Erstaunt blinzelte sie. Dann sah sie sich die Stelle aus der Ferne genauer an. Dort schien etwas zu liegen... oder jemand. Die meisten anderen Menschen hätten jetzt wohl die Beine in die Hand genommen und wären weggelaufen so schnell sie könnten. Aber Emelys Neugier war schon immer sehr groß gewesen. Und so siegte sie auch dieses mal. Vorsichtig näherte sie sich der Gestalt. Es schien tatsächlich ein Mensch zu sein. Er bewegte sich nicht. Mutiger geworden betrachtete sie ihn genauer. Es war ein Mann, 20-25 Jahre, gut gebaut mit Platinblonden, nach hinten gezeelten Haaren. Er trug eine schwarze Hose, ein eng anliegendes schwarzes T-Shirt und einen Ledermantel in der selben Farbe. Soweit Emely das erkennen konnte atmete er nicht. Vorsichtig streckte sie die Hand aus. Er war eiskalt. Im selben Moment schlug er die Augen auf.

„Mein Gott hast du mich erschreckt!“ Emely lachte laut. Der Mann ihr gegenüber nickte bedächtig. „Ja, das höre ich öfter...“ murmelte er leise.

„Also, du hast... was da unten gemacht? Ich meine bist du aus dem Amulett gekommen? Bist du so 'ne Art Flaschengeist oder was ähnliches? Ich mein ja nur, wenn

ich drei Wünsche frei habe wüsste ich das schon gern.“ plapperte Emely munter. Sie lies sich von nichts so leicht erschrecken, und als sie sich von dem ersten Schock erholt hatte war sie willens wenigstens ein Paar Antworten aus ihm herauszubekommen. Wenigstens seinen Namen hatte er ihr gesagt. Spike. Seltsamer Name.

Er sah sie jetzt mit hochgezogenen Brauen an. „Ein Flaschengeist? Seh ich so aus? Nein, nein, das kannst du dir schön abschminken. Stattdessen...“, Er sah sich zu dem Krater um, „...könntest du so nett sein und mir erklären was hier passiert ist.“ Er sah wieder zu Emely. Diese errötete. Der Typ sah echt heiß aus. Und gefährlich. Sie kicherte. „Das weiß keiner so ganz genau. Die einen sagen es war ein Erdbeben, die andern faseln was von Hexerei und Dämonen... fest steht nur, das hier mal eine Stadt war und die jetzt weg ist. Das ist alles was man mit Sicherheit sagen kann.“ Sie zuckte mit den Schultern. Es interessierte sie nicht sonderlich, was mit der Stadt passiert war solange nicht das selbe Phänomen ihre Stadt heimsuchte. Aber bis jetzt hatte sie keine Anzeichen dafür entdecken können.

„Also haben sie es geschafft... Sie hats tatsächlich hin gekriegt...“ Murmelte Spike leise vor sich hin. Emely sah ihn neugierig an. „Bitte was sagtest du?“ Er schüttelte nur de Kopf. „Nicht so wichtig... Sag mal, kannst du mich in die nächste Stadt mitnehmen? Ich glaub ich muss dringend ein paar Kontakte auffrischen.“